An einen Haushalt!

Postgebühr bar bezahlt!

SPORTVEREIN FREINBERG

Vereinszeitung

Ausgabe August 2000

Impressum: Sportverein Freinberg, 4785 Hanzing 13

FUSSBALL AKTUELL
Vereinszeitung des Sportvereins Freinberg
FUSSBALL AKTUELL

Der SV Freinberg sucht die Tabellenmitte

Abstiegsangst soll vermieden werden — Junge Spieler drängen in die Kampfmannschaft

Die Freinberger Kicker stehen in den Startlöchern und warten voll Ungeduld auf den Anpfiff der neuen Spielzeit. Das Team um Coach Hans Haslinger hat intensiv die Vorbereitungsphase genutzt um möglichst optimal in die Saison 2000/2001 der 1. Klasse zu starten.

Freinbergs Fans freuen sich auf den Saisonauftakt.

Nachdem man das erste Jahr als Aufsteiger in der 1. Klasse mit dem 9. Tabellenplatz mehr oder weniger zufriedenstellend beendet hat, heißt es nun aus der gewonnenen Erfahrung zu profitieren und mit Elan, Kaltschnäuzigkeit und taktischem Geschick die neue Runde anzugehen. Stagnation ist Rückschritt, also muss das Haslinger-Oberpeilsteiner-Team seinen Blick weiter nach oben richten und allmählich - Stufe für Stufe - das gesicherte Mittelfeld der Tabelle anvisieren.

Dass in der 1. Klasse ein ganz anderer Wind als in der 2. Klasse weht, erfuhr die Kampfmannschaft des SVF bereits im letzten Jahr. Jetzt heißt es diese Erfahrung umzusetzen. Man muss dem Gegner verstärkt sein Spielsystem aufzwingen, läuferisch fit sein, die nötige Ballsicherheit besitzen und vor allem möglichst viele, der meist nur spärlich vorhandenen Torchancen nutzen. Abwarten und auf die Fehler der gegnerischen Elf lauernd muss jedes Spiel komplette 90 Minuten voll konzentriert durchgezogen werden, denn im Fußball gewinnt meist der, der die wenigsten Fehler macht.

Nach dem Wegzug von Josef Friedl muss auch diese Lücke erst geschlossen werden. Einer wie er, der von der Jugend bis in die Kampfmannschaft des SVF stets mit Herzblut für seinen Verein kämpfte, ist schwer zu ersetzen. An dieser Stelle sagen wir unserem Sepp „Servus" und wünschem ihm in seiner neuen Heimat sportlich und privat nur das Allerbeste.

Sonntag, 20. 8.
12 Uhr: U 18 SVF : Haibach/D.
14 Uhr: SVF Res. : Peuerbach
16 Uhr: Kampfmannschaften
SVF : Peuerbach

Neu im Freinberger Sportverein begrüßen wir Manfred Gruber (29), der bisher seine Fußballschuhe für unseren Nachbarverein Schardenberg schnürte. Er zeigte bereits in den Vorbereitungsspielen, dass er durchaus eine Verstärkung für unser Team sein kann. Ebenso gibt der tschechische Spieler Tomas Borowicka erstmals seine Visitenkarte für den SVF ab. Als Mittelfeldmotor könnte der 29-Jährige zu einer der Schlüsselfiguren in unserer Kampfmannschaft werden.

Interessiert oder auch nur „Adabei" die SVF-Fans - ob weiblich oder männlich - stehen hinter ihrer Elf.

Nicht zu vergessen auch unsere „Fohlen", die zum Teil bereits im letzten Jahr die rauhe Luft in der Kampfmannschaft bzw. in der Reserve schnuppern durften. Spieler, wie David Hofer, Andreas Grüneis, Roland Danielauer oder Gerhard Osterkorn werden ihren Weg machen. Andere aus der jungen Garde melden ihre Ansprüche an und klopfen vehement an der Tür zu den Seniorenteams. Junge Spieler haben und werden bei Chefcoach Haslinger ihre Chancen erhalten. Nicht verheizen sondern das vorsichtige Herantasten an die Spitze steht hierbei im Vordergrund. Die Saat in der Jugendabteilung ist mittlerweile aufgegegangen, die „Pflanzen" beginnen sich zu entwickeln.

Für die neue Saison wird eine weitere Aufwärtsentwicklung angestrebt. Möglichst nicht mit den Abstiegsplätzen in Kontakt kommen, heißt die erste Prämisse, das Festsetzen im gesicherten Mittelfeld ist mittelfristig ein Ziel, falls mehr „drinnen" ist, wäre dies eine willkommene, aber durchaus gern gesehene Überraschung. Wir wünschen unseren Teams viel Glück und allen Spielern eine möglichst verletzungsfreie Spielzeit, den Zuschauern schöne Spiele und dem SVF viel Erfolg.

1. Klasse Nordwest 2000/2001

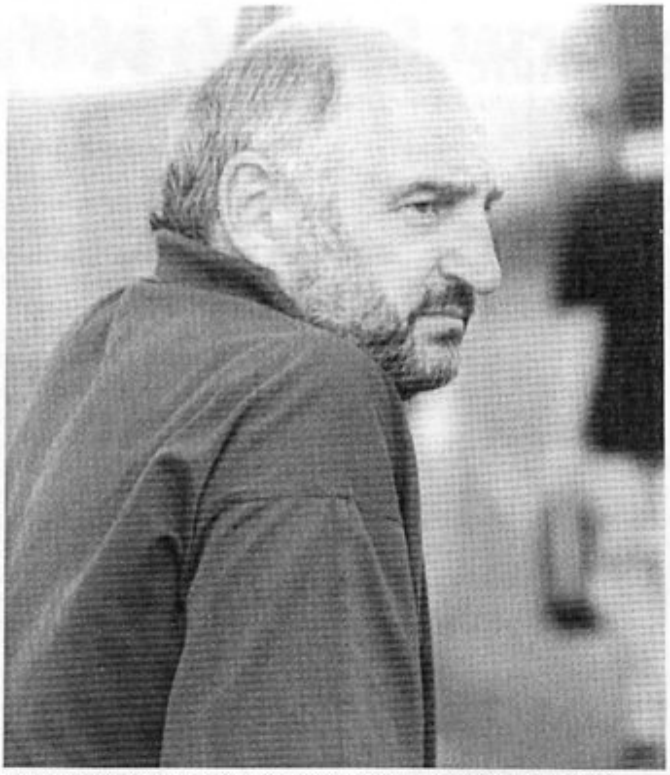
Mit dem Heimspiel gegen Peuerbach startet der SVF am 20. August 2000 in die neue Saison, in welcher der SVF in der Vorrunde fünf Partien auf eigenem Rasen hat. Nach dem Vorrundenfinale, am 29. Oktober, geht es in die Winterpause. Zeltfestgegner in Freinberg ist am letzten Spieltermin (17. Juni 2001) das Team aus Diersbach. Die Heimspiele des SVF werden generell um 16 Uhr angepfiffen.

20.08. SVF : Peuerbach
27.08. St. Marienkirchen : SVF
03.09. Rainbach : SVF
10.09. SVF : Taiskirchen
17.09. Kallham : SVF
24.09. SVF : Wesenufer
01.10. Taufkirchen : SVF
08.10. SVF : Suben
15.10. Neukirchen : SVF
22.10. SVF : Neumarkt
29.10. Diersbach : SVF

SVF-Chef Erwin Ortanderl ist 50

Ein Urgestein des Freinberger Fußballs - Seit über 20 Jahren Obmann des Sportvereins

50 - na und? Buchstäblich keine grauen Haare wachsen SVF-Obmann Erwin Ortanderl, wenn er darüber nachdenkt, dass er am 19. August sein erstes Halbjahrhundert vollendet. Sportlich fit startet er in die zweite Lebenshälfte. Beruflich und in seiner Freizeit mehr als ausgelastet, ist die Familie - Ehefrau Inge und Sohn Ulrich - sein Jungbrunnen. Erwin Ortanderl ist, lapidar gesagt, dermaßen engagiert, dass er überhaupt keine Zeit zum Älterwerden hat. 50 - na und?



Mit 50: Kritisch aber optimistisch nach vorne schauend.

Seit seiner Jugend dem Fußballsport verbunden, ist Erwin Ortanderl auch heute noch die tragende Säule des Sportvereins Freinberg. Bereits mit 29 Jahren wurde er zum Obmann des Vereins gewählt - und ist heute der, der den SVF am längsten regierte. Vor nunmehr 21 Jahren trat er in die Fußstapfen von Karl Neulinger (Vereinschef 1953-58), Josef Diebetsberger (58-74) und Johann Hofer (74-79), die dem SVF vor ihm als Obmänner

Erwin Ortanderl in (relativ) jungen Jahren (1974)

dienten. Doch gerade dieser damals noch „junge Spund" sollte die Hoch-Zeit des Sportvereins in die Wege leiten. In seiner Ära erlebte der Verein den Aufstieg in die Bezirksklasse, in der sich Freinberg acht Jahre behaupten konnte. Unter Ortanderl's Führung wurde das neue Sportfeld (1. Spiel 1989) und das Klubheim mit modernen Umkleidekabinen (Eröffnung 1993) geschaffen. Das Freinberger Zeltfest, eine Institution, wurde von ihm „geboren".

Immer wieder unterwegs, um für seinen Sportverein beste Bedingungen zu erreichen, ist Erwin Ortanderl, auch nach über zwanzig Jahren der Motor und gleichzeitig der Chef des SVF. Obmann allein genügt für ihn nicht, bis vor kurzer Zeit selbst noch in der AH aktiv, ist er „nebenbei" auch noch als Hilfsschiedsrichter im Einsatz, pfeift wie selbstverständlich Reserve-, AH- und Jugendspiele, steht nach den Heimspielen desöfteren hinter der Vereinsheimtheke, kellnert, kassiert und dirigiert, ist bei diversen Arbeitseinsätzen an vorderster Front und beim Zeltfest vom

Sucht die Haare nicht mehr oben, sondern auf der Brust

1977 im Sportvereins-Dress

Aufbau bis zum Abbau fast schon Tag und Nacht im Einsatz. Wohlgemerkt, nicht hauptberuflich sondern „so nebenbei" als Ehrenamt.

Beruflich fast gleichermaßen in die Heizungs- und Lüftungsfirma Höber eingebunden, ist seine reine Freizeit wohl mehr als eingeschränkt. Doch auch diese „Restzeit" gehört nicht allein der Familie, auch seine soziale Ader „schreit" nach Befriedigung. Als Vorstand der „Lebenshilfe Passau" setzt er sich - ohne dies an die große Glocke zu hängen - permanent für behinderte Mitmenschen ein. Eine Aufgabe, die er mit ebensolchem Elan betreibt, wie seinen Einsatz für den Fußballsport in Freinberg. Die Arbeit mit jungen Menschen - ob im Beruf oder in der Freizeit - ist ein weiterer Jungbrunnen für ihn, so ist die Nachwuchsabteilung des SVF nicht von ungefähr eines seiner Lieblingskinder. Wer mit Jugendlichen kommuniziert bleibt jung und vital - Erwin Ortanderl ist dafür ein Beispiel, wie aus dem Lehrbuch.

Lieber Erwin, an deinem Ehrentag, steht die Welt zwar nicht still, doch viele vom Sportverein Freinberg werden an diesem Tag die gemeinsame Zeit mit dir Revue passieren lassen und dich - zumindest in Gedanken hochleben lassen. Die

Dirigiert und leitet auch im Jahr 2000 souverän den SVF.

gesamte Sportvereins-Familie gratuliert dir zum „50.", wünscht dir alles Gute, Gesundheit, Glück und Gottes Segen. Wir alle danken dir für deinen enormen Einsatz und hoffen, dass deine Arbeit auch in Zukunft die Früchte erbringt, die von uns in deiner Obmann-Zeit schon öfters „geerntet" werden konnten.

Erwin, nimm auch diesen „historischen" Geburtstag leicht, oder so, wie es der „erste Mann auf dem Mond", in Abwandlung seines berühmten Ausspruches, gesagt hätte: „Ein kleiner Schritt für die Menschheit, aber ein großer Schritt für den Menschen ..." In diesem Sinne von uns allen:

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

FUSSBALL AKTUELL
Vereinszeitung des Sportvereins Freinberg
FUSSBALL AKTUELL

SVF-Jugend erwartet Saison-Anpfiff

Trainerkarussell dreht sich beim Nachwuchs — Drei Teams im Spielbetrieb

Die Nachwuchsabteilung des SVF ist intakt und beteiligt sich auch heuer mit drei Teams an den Meisterschaftsspielen. Die U 18, die U 12 und die U 10 treten für Freinbergs Farben an.

In der Jugendabteilung des Sportvereins hat sich in den letzten Monaten einiges getan. Die bisherige U 16 musste aufgrund der Altersstruktur als U 18 gemeldet werden. Sie wird ihre Spiele in der kommenden Saison zumeist am Sonntag, als eines der Vorspiele der Kampfmannschaft, austragen. Für Spieler und Betreuer eine große Umstellung. Der Vorteil: Die Nähe zur Kampfmannschaft, die sich auch im gemeinsamen Training ausdrückt, wird so noch enger werden. In der anstehenden Saison gibt es auch im Trainerstab Veränderungen. Gerhard Sommergruber, langjähriger und erfolgreicher Coach dieses Teams, verabschiedete sich. Christian Mayer, schon in der letzten Spielzeit als Co-Trainer bei der U 18 aktiv, wird jetzt gemeinsam mit Reinhold Karl die Geschicke in die Hand nehmen. Nicht nur Jugendleiter Ewald Wengler hofft, dass die Junioren weiter auf der bisherigen Erfolgslinie bleiben und dass möglichst viele der Aktiven in den nächsten Jahren den Sprung in die Kampfmannschaft gelingt.

Unsere U 12 wird mit neuem Schwung in die kommende Meisterschaftsrunde starten. Nachdem die letzte Spielzeit nicht so erfolgreich war, sollte jetzt, im zweiten U-12-Jahr, eine Steigerung möglich sein. Auch hier drehte sich das Trainerkarussell. Rudi Kasbauer, seit Jahren mit diesem Team verwurzelt, muss aus beruflichen Gründen kürzer treten und verabschiedet sich deshalb von „seiner" Elf. Norbert Kasbauer hingegen wird weiterhin mit diesem Nachwuchs arbeiten. Neu zum Team gestoßen ist unser „Jugendtrainersenior", Gerhard Sommergruber. Beide gemeinsam werden versuchen eine Leistungsexplosion in der zweitältesten Nachwuchstruppe zu entzünden, wobei sie von Torwartrainer Rudi Oberpeilsteiner tatkräftige Unterstützung erhalten.

Auch der U-10-Motor kam in der abgelaufenen Saison etwas ins Stottern. Spielerisch zwar genauso herausragend, musste man trotzdem einige Niederlagen hinnehmen. Doch auch hier zeichnet sich für die kommende Saison eine „Wiederbelebung" ab. Trainer Werner Reinprecht wird auch weiterhin das U-10-Schiff unter Dampf halten. Rudi Kasbauer wird ihm dabei, zumindest an den Spieltagen, hilfreich zur Seite stehen.

Die Jüngsten, bei uns U 8 genannt, werden noch nicht in der Meisterschaftsrunde spielen. Allmählich und behutsam sollen sie altersgerecht auf diese Aufgabe vorbereitet werden. Bewegungskoordination, erste Spielzüge, richtige Schusshaltung, Spielverständnis und Spaß am Spiel mit dem runden Leder werden ihnen zunächst von ihrem einfühlsamen Trainer, Günther Schwarz, vermittelt, ehe man sie an offiziellen Spielrunden teilnehmen lässt. Freundschaftsspiele werden für diese Nachwuchskicker die erste Messlatte bilden.

Die Saisonvorbereitungen in der Jugendabteilung des SVF sind abgeschlossen, die Spieler warten auf ihren Einsatz. Wir drücken ganz fest die Daumen und wünschen viel Erfolg.

SVF gratuliert drei Siebzigern

Seit dem 28. Juli gehört auch ***Ferdinand Scharnböck*** in den erlauchten Kreis der 70jährigen. Wir gratulieren unserem treuen Sportfreund und langjährigen Mitglied sowie Teil der berühmten SVF-Viererkette nachträglich zu diesem Ehrentag und wünschen alles Gute, Gesundheit, Glück und Zufriedenheit. Natürlich rechnen wir auch weiterhin mit seiner Unterstützung bei den Spielen des Sportvereins.

Ebenfalls sein siebtes Lebensjahrzehnt konnte am 30. Juli ***Walter Greiner*** aus Bayerisch Haibach vollenden. Die gesamte Sportvereins-Familie gratuliert zu diesem besonderen Fest und sendet die herzlichsten Glück- und Segenswünsche. Wir wünschen ihm auch weiterhin viel Freude am und im SVF.

Am 17. September heißt es für unseren Vereinsfreund ***Adolf Zauner*** aus Haibach „Willkommen im Klub der 70er". Dem ehemaligen Tischtennisspieler, als Freinberger „Mostprofessor" geschätzt, wünschen wir für das neubeginnende Lebensjahrzehnt vor allem Gesundheit aber auch Glück und persönliches Wohlergehen. Wir gratulieren zu seinem Wiegenfest. Unser Foto zeigt Adi Zauner im Jahre 1980, als 50-Jähriger.

Drei neue „Schwarzkittel"

Mit nunmehr zwölf aktiven Hilfsschiedsrichtern ist der Sportverein Freinberg oberösterreichweit ein Aushängeschild. Erstmals legten auch zwei Nachwuchskicker aus unseren Reihen diese Prüfung mit Erfolg ab. Thomas Oberpeilsteiner und Alexander Wiesner dürfen ab sofort bei allen Jugend- und Reservespielen als Spielleiter fungieren und bei der Kampfmannschaft als Schiedsrichterassistent präsent sein. Genauso Nachwuchstrainer Rudolf Oberpeilsteiner, der das neue Schiri-Trio vervollständigt. Der SV Freinberg gratuliert den drei „Schwarzkitteln" und wünscht viel Spaß und wenig Ärger als Spielleiter ebenso wie ihren schon länger aktiven Kollegen.

SPORTVEREIN FREINBERG

Glückwunsch-Telegramm

■ ***Konrad Blaas,*** ehemaliger Kapitän der Freinberger Bezirksligamannschaft und immer noch sporadisch aktiver AH-Spieler, der jetzt in Wien lebt und arbeitet, wurde am 24. März ein weiterer Sohn geboren. Unsere Gratulation geht an die gesamte Familie. Dem neuen Erdenbürger Jonas Markus begleiten unsere besten Wünsche.

■ Gründonnerstag, der 20. April wurde für unseren Kampfmannschaftsspieler ***Benjamin Scharnböck*** durch die Geburt seiner Tochter Jana Sophie zum Freudentag. Wir gratulieren den glücklichen Eltern recht herzlich und wünschen der Neugeborenen, alles Gute, Glück und Segen. Mit dieser Ziellandung des Klapperstorchs wurde der Freinberger AH-Spieler und „Theaterpfarrer" Ferdinand Scharnböck zum Großvater und das Mitglied der „Freinberger Viererkette", Ferdinand Scharnböck sen., zum Uropa. Auch zu diesem „Aufstieg" unser Glückwunsch.

■ Mit dem 18. Juli ist unser ehemaliger Aktiver und langjähriges Klubmitglied, ***Alois Bauer,*** in den Klub der 60er eingetreten. Zu seinem Ehrentag nachträglich die herzlichsten Glückwünsche namens seiner ehemaligen Mitspieler sowie der gesamten SVF-Familie.

Billiger zum SVF

Auch heuer bietet der Sportverein seinen Fans die Möglichkeit Geld zu sparen. Mit der Saisondauerkarte erhalten sie die Möglichkeit elf Heimspiele des SVF zum attraktiven Sparpreis anzuschauen. Karten gibt es bei Funktionären, Spielern und beim Heimspiel an der Stadionkasse.

FUSSBALL AKTUELL
Vereinszeitung des Sportvereins Freinberg
FUSSBALL AKTUELL

Feuerwerk und Lagerfeuer

Über 40 Jugendliche begeistert vom SVF-Zeltlager

Der Sportverein Freinberg, zumindest die Jugendabteilung, muss einen heißen Draht nach „oben" haben. Der Termin des Nachwuchszeltlagers kam näher und schon hatte Petrus ein Einsehen und ließ, nach wochenlangem Regen, die Himmelsschleusen geschlossen und „servierte" Sonnenschein.

Zwei Tage, die alle Teilnehmer begeisterten, dauerte der Jugendtreff am Sportplatz. Eine farbenfrohe Leinstadt zeigte, dass wiederum viele Freinberger Jugendliche das Angebot des SVF zu einem kostenlosen Zeltlager annahmen. Ein bunt gemischtes Programm sorgte für Abwechslung und viele Aktivitäten für die notwendige Beschäftigung. Höhepunkt des ersten Tages war ein riesiges Lagerfeuer. Mit Erdäpfeln „bewaffnet" dauerte es nicht lange bis erste gegarte Gaumenfreuden verspeist wurden. Als Pausenfüller entpuppte sich das Feuerwerk des Passauer Haferlfestes, das vom Sportplatz aus bestens bestaunt werden konnte.

Nach einer kurzen Nacht startete am Sonntagfrüh die „Freinberger Zeltlagerolympiade". Ein Rundpacour wurde absolviert und tolle Preise gingen an alle Teilnehmer. Mittags „inspizierten" die Eltern das Lagerleben. Mit Gegrilltem wurde Groß und Klein verwöhnt. Weitere Gewinnspiele sorgten für einen fröhlichen Ausklang des Zeltlagers.

Dass das romantische Übernachten am Sportplatz ein Erfolg war, dafür sorgten die Jugendtrainer und der Jugendleiter des SVF, einige Helfer aus Reihen der AH und ganz besonders die Trainerfrauen Monika Reinprecht, Lisi Oberpeilsteiner und Helga Kasbauer. Ihnen, wie allen Sponsoren, ein herzliches Dankeschön.

Zeltfest auch heuer ein Erfolg

Das Zeltfest des Jahres 2000 gestaltete sich für den Sportverein Freinberg durchaus zufriedenstellend. Die Festabende waren gut besucht, wenn auch hie und da mehr Zuspruch gut getan hätte. Nachdem das heurige Zeltfest positiv beurteilt werden kann, laufen im SVF bereits die Vorbereitungen für das kommende Jahr. Klar ist, dass es auf jeden Fall im Musikbereich zu Veränderungen kommen wird. Neue Bands werden verpflichtet, mehr Abwechslung soll auch für mehr Besucherandrang sorgen. Der voraussichtliche Termin des Zeltfestes 2001: 15. bis 17. Juni. An dieser Stelle danken wir allen Besuchern für ihre Unterstützung, allen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz. Ohne diese „helfenden Hände" wäre unser Zeltfest nicht durchführbar. Ebenso sagen wir „Vergelt's Gott" bei verschiedenen Sponsoren und natürlich bei all denen, die uns mit Kuchenspenden unterstützt haben. Den Anrainern danken wir für ihr Verständnis. Schon heute laden wir alle Freinbergerinnen und Freinberger ebenso wie die Bevölkerung der Nachbarorte zum Freinberger Zeltfest im Jahre 2001 ein.

Reserve startet optimistisch

Auf Grund einer guten Vorbereitung, mit oft überaus zahlreicher Trainingsbeteiligung, sieht auch die zweite Garnitur des SVF, das Reserveteam, optimistisch in die Zukunft. Die Saison 2000/2001 der „Oberpeilsteiner-Buam" könnte durchaus wieder, wie in den letzten Jahren üblich, in einem heißen Tanz um den Meistertitel enden. Die Substanz ist vorhanden. Möglichst wenige Verletzungen innerhalb des eigenen Teams aber auch in der Kampfmannschaft sind jedoch eine der Voraussetzungen. Wir wünschen der Elf viel Erfolg und eine optimale Herbstrunde.

Vom Stürmer zum Ersthelfer

Auch so kann man dem Fußballsport treu bleiben. Nachdem Thomas Scherrer, nach einigen aktiven Jahren im SVF-Reserveteam, seine Fußballschuhe im letzten Jahr an den berühmten Nagel hing, wollte er auch weiterhin im Freinberger Sportverein „mitmischen". Eine Möglichkeit sah er als Masseur und Sanitäter. Nachdem er kürzlich die Sanitätshelferprüfung mit Auszeichnung bestand, ist er jetzt wieder ganz nahe am Ball. An der Seitenlinie und auf dem Sportplatz ist er als Ersthelfer aktiv und behandelt so manches „Wehwehchen" perfekt, damit aus kleineren Blessuren keine langwierigen Verletzungen werden. Mittlerweile ist Thomas zu einem wichtigen Teil der Mannschaft geworden. Wir gratulieren zur ausgezeichneten Prüfung und bedanken uns für seinen Einsatz.

Voll im Saft

Die „grauen Panther" des SVF, die AH, haben mittlerweile ihre Sommerpause beendet. Bisher verläuft die Saison für „Wiesis BTGHF-Truppe" (Bauchtanz-, graue Haare- und Falten-Truppe) äußerst erfolgreich. Einige Verjüngerungen im Team brachten die Leistungen aller Kämpfer wieder weit nach vorne. Die Alten Herren sind immer noch voller Tatendrang, eine Trainingsbeteiligung von oft 20 Aktiven ist hier ein deutlicher Beweis. Dem ältesten SVF-Team wünschen wir weiterhin ansprechende und faire Spiele sowie eine verletzungsfreie Restsaison.

Gemeinsamer Weg

Der SVF ist ein Verein der intensiv Jugendarbeit betreibt, aber er ist kein Verein der finanziell auf Rosen gebettet ist. Deshalb freuen wir uns über jedes neue Mitglied - gleich ob weiblich oder männlich - ganz besonders. Mit ihrem Beitrag, lediglich 150 Schilling jährlich, unterstützen sie unseren Nachwuchs ebenso wie sie den Spielbetrieb finanzierbar machen. Wir würden uns freuen, wenn wir Sie bald bei uns begrüßen könnten. Anmeldeformulare gibt es bei allen Funktionären und am Sportplatz oder rufen Sie unseren Obmann, Erwin Ortanderl (☎ 7333), an.

Der Sepp vom SVF

„Also i schenk unser'm Erwin a große Floaschn Haarwuchsmittel. Mehr soag i net..."

Erwin Ortanderl weiter an der Spitze des SVF

Jahreshauptversammlung bestätigte einstimmig den Vereinsausschuss des Sportvereins

Der Alte war am Ende auch der Neue. Bei der Jahreshauptversammlung des Sportvereins wurde Erwin Ortanderl, seit 1979 Obmann des Vereins, für weitere drei Jahre in seinem Amt bestätigt. Ortanderl erhielt, wie übrigens alle Kandidaten, 100 Prozent der Stimmen. Ein Indiz, dass die Mitglieder voll und ganz hinter ihrer Führung stehen.

Nur wenige Mitglieder, außer den aktiven, konnte Obmann Ortanderl in seiner Eröffnung begrüßen. Nach dem Totengedenken legte der Vereinschef seinen Tätigkeitsbericht ab. Er berichtete über die sportlichen Erfolge in den letzten drei Jahren in allen SVF-Mannschaften, ließ die Arbeit des Ausschusses Revue passieren, zeigte Mängel ebenso wie Vorbildhaftes auf. Ortanderl kommentierte Bestrebungen den Vereinen „das Wasser abzugraben" durch „unmögliche" neue Besteuerungen. So sollen Vereine, die ihren Gewinn aus Zeltfesten vollkommen zur Nachwuchsarbeit bzw. für die Finanzierung des Spielbetriebes aufwenden, die gleiche Belastung erfahren wie Klubs oder Vereinigungen, die den Gewinn aus diesen Veranstaltungen für private Ausflüge benutzen.

Weiters ging Ortanderl auf Spielerab- und zugänge ein, erwähnte den im letzten Jahr getätigten Trainerwechsel und kommentierte die neuen Regelungen des Verbandes zum Vereinswechsel. In seinem Rechenschaftsbericht sprach er auch die finanzielle Situation des Vereins an und bedankte sich bei Bürgermeister und Gemeinderat für die Bemühungen gemeinsam mit Land und Sportverbänden die Schulden des Sportplatzbaues endlich auszufinanzieren.

Sektionsleiter Josef Heinzl gab einen umfangenden Rechenschaftsbericht ab. Als Höhepunkt bezeichnete er die Saison 1998/99, in der die Kampfmannschaft des Sportvereins Freinberg ungeschlagen die Meisterschaft erringen konnte (1. Titel seit dem Bezirksklassenaufstieg 1986) und so endlich wieder den Aufstieg in die 1. Klasse schaffte. In der gleichen Meisterschaftsrunde wurden außerdem die Teams der Reserve, der U 16 und der U 8 Titelträger. Auch die weiteren Spieljahre analysierte Heinzl und ließ mit einigen Resultaten, den jeweiligen Torschützen und interessanten Spielkommentaren die zurückliegenden Saisonen bei so manchem wieder „wach" werden. Für ihren Einsatz bedankte er sich bei den Teams mit ihren Trainern, bei allen Helfern, bei den Hilfsschiedsrichtern und bei den Fans für die treue Unterstützung.

Jugendleiter Ewald Wengler erinnerte an zahlreiche Erfolge aller SVF-Nachwuchsteams in den letzten Jahren, meinte aber auch, dass nicht allein Titel die Basis im Nachwuchsbereich bilden dürften. Wichtiger sei, dass alle Jugendliche in ihren Teams eingesetzt werden, die Spieltechnik verbessert wird und dass die Spieler Spaß haben - im Spiel und im Training. Wengler rief dazu auf noch mehr Engagement in die Jugend zu investieren, damit diese lebensnotwendige Grundlage des Vereins weiterhin reife und reiche Früchte tragen kann, denn der SVF werde auf Dauer nur so gut sein, wie seine Nachwuchsarbeit. Er wies außerdem auf die gesellschaftlichen Aspekte der Nachwuchsarbeit hin und forderte seitens der Politik das Ehrenamt stärker in den Mittelpunkt zu stellen und mit Steuerfreibeträgen zusätzliche Reize zu schaffen.

Für den verhinderten Kassier Johann Demmelbauer-Ebner legte Vizeobmann Christian Wagner den Kassenbericht vor. Wie bereits weiter oben erwähnt, hat der SVF zwar noch ein Minus aufgrund des Sportplatzbaues zu verzeichnen doch Lösungsmöglichkeiten tun sich nun endlich auf. Kassenprüfer Josef Friedl (Freinberg) lobte die optimale Kassenführung und beantragte die Entlastung des Ausschusses. Auch hier votierte die Versammlung einstimmig.

Bei den folgenden Neuwahlen, wobei Walter Sommergruber zuvor seinen Rückzug aus dem Vereinsausschuss bekannt gab, kam es zu folgendem Ergebnis:
Obmann: Erwin Ortanderl
Stellv.: Christian Wagner
Kassier: Johann Demmelbauer-Ebner
Stellv.: Hermann Pretzl
Schriftführer: Ewald Wengler
Stellvertreter: Johann Hofer
Sektionsleiter: Josef Heinzl
Stellv.: Josef Oberpeilsteiner
Jugendleiter: Ewald Wengler
Mannschaftsvertreter: Gerhard Pretzl
Stellv.: Christian Schimek
Beisitzer: Hans-Peter Bergmair, Josef Friedl (Anzberg), Gerhard Pöschl und Günther Schwarz.
Kassenpr.: J. Friedl (Freinb.)

Der alte und neue Obmann, Erwin Ortanderl, bedankte sich, auch im Namen der Neugewählten für das überwältigende Vertrauen und versprach weiterhin mit vollen Segeln das Vereinsschiff flott zu halten. Einen besonderen Dank richtete der Vereinsboss an Walter Sommergruber, der nach vielen Jahren und enormem Einsatz die Kommandozentrale - auf eigenen Wunsch - verlassen hat. Eine gesonderte Ehrung findet demnächst statt.

Bürgermeister Johann Schachner gratulierte dem neuen Ausschuss und gab der Hoffnung Ausdruck, dass der SVF weiterhin sportliche Erfolge einfahren wird und auch in Zukunft ein Vorbild in Sachen Jugendarbeit bleibt. Weitere Hilfen der Gemeinde im Hinblick auf Ausfinanzierung stellte er in Aussicht.

Einstimmig wurde eine überarbeitete Vereinssatzung verabschiedet, die den Verein auch in den Statuten auf den neuesten Stand bringt. Bürgermeister, Obmann und Sektionsleiter zeichneten abschließend die Torschützenkönige der vergangenen Spielzeiten aus.

In seinen Schlussworten bedankte sich Obmann Erwin Ortanderl bei allen Helferinnen und Helfern, wo auch immer sie aktiv für den Verein waren. Ein besonderes „Dankeschön" ging an die guten Seelen des Vereins, Poldi Friedl und Mariele Rackaseder, die seit vielen Jahren bei jedem Heimspiel, bei zahlreichen Veranstaltungen und beim Zeltfest den Kantinenbetrieb organisieren und ausüben. Eine Arbeit, die selten im Mittelpunkt steht, aber für den Sportverein ein überaus wichtiges Standbein darstellt. Mit einem Dank an die Teilnehmer schloss Ortanderl die Jahreshauptversammlung 2000.

Neu: Donau-Bumerang-Golf

„Rad total" im Donautal. 25 000 Teilnehmer waren begeistert. Und eine Welturaufführung gab es auch - in Freinberg. Eine neue Sportart wurde kreiert: Donau-Bumerang-Golf. Eigentlich ganz simpel, man nimmt einen Golf-Schläger, schlägt sich auf einer Driving-Ranch in Donau-Nähe so richtig ein - und los gehts. Wichtig für den Anfänger: Einen Golfball so platzieren, als ob man ihn „golfmäßig" spielen will. Dann den idealen Schlägerschwung ansetzen und im richtigen Augenblick den Golfschläger in Richtung Wasser loslassen. Mit einem lauten „Ohhhhh" den Flug des Schlägers verfolgen, sich über die gekonnte Landung freuen, die Golfmütze ziehen und sich von seinem Sportgerät mit einem lauten „Schei.." verabschieden. Ein letzter Blick und schon schlagen die Wellen über dem Eisen zusammen, es versinkt allmählich in den Fluten, ein zweiter Versuch kann gestartet werden. Teuer wird dieser Sport auf jeden Fall. Pro Versuch ein Golfschläger und gerüchtehalber soll auch schon eine Reparaturrechnung für die Beschädigung des Rechens im Wasserkraftwerk Jochenstein fällig sein. Doch Donau-Bumerang-Golf-Erfinder Stefan W. lässt sich davon nicht beeindrucken und plant fürs nächste „Rad total" ein internationales Turnier. Unser Tipp: üben, üben, üben . . . vielleicht fliegt der Schläger doch - wie beim Bumerang üblich - zum Sportler zurück.